

B e y l a g e

zum 15ten Stück des Hallischen patriotischen
Wochenblatts.

Den 9. April 1831.

B e k a n n t m a c h u n g e n .

Biblische Sonntagsblätter

oder

Auslegung des Evangeliums Johannis,

herausgegeben von

Dr. Carl Fikenscher, Hauptprediger in Nürnberg.

Verlag von Th. Haubenstricker.

Unter diesem Titel erscheint mit dem Ofterfeste 1831 und dann sonntäglich ein halber Vogen in gr. 8. zum genaueren Verständniß der heiligen Schrift. Diese Blätter sollen gründliche Religionstkenntniß, wahre Ruhe des Herzens, Lust zum fruchtbaren Bibellefen erzeugen und nähren. Christlich gesinnte Familien, Geistliche, Studierende und Freunde gesunder Schrifterklärung werden diese Blätter, wovon die Nummern 1 und 2 in unterzeichneter Buchhandlung eingesehen werden können, ihrer besondern Aufmerksamkeit werth halten. Die Subscribenten bezahlen $1\frac{1}{2}$ Thlr. für den Jahrgang von 52 Nummern, deren Versendung in jährigen Heften erfolgt. In Halle nimmt Subscription an die Buchhandlung des Waisenhauses.

Von allen weiblichen Kleidungsstücken werden zu den billigsten Preisen gefertigt in Nr. 318 der Leipziger Straße, im Hinterhause eine Treppe hoch.

Es wird ein Haus mit 2 bis 3 Stuben, eben so viel Kammern, nebst Küche und Keller, zu miethen gesucht; man beliebe sich an den Coolenzähler Kiemer zu wenden.

Nachstehende Farbwaaren verkaufe ich von jetzt an, um damit zu räumen, unter den Fabrikpreisen, als:

fein Pariser Braun
 fein geschl. Gold-Ofker } à Pfd. 1 $\frac{1}{2}$ Sgr.
 fein geschl. u. gebrannten Ofker }
 Caput Mortuum à Pfd. 1 Sgr.

Bey Abnahme von mindestens $\frac{1}{4}$ Ctr. noch weit billiger bey

S. W. C. Pohlmann.

Große Steinstraße Nr. 160.

Geräucherten Rheinlachs, Rügenwalder Gänsebrüste, achten russischen großbrütigen Caviar, Limburger Käse, Meßsinaer Apfelsinen und Pomeranzen empfiehlt

C. S. Kisel,

Um mit unsern sämtlichen Farbwaaren zu räumen, verkaufen wir diese zum Einkaufspreise, bey größern Quantitäten selbst unterm Einkaufspreise.

Prasser und Comp.

Große Klausstraße Nr. 873.

Außer großen Lüneburger Neunaugen bin ich auch noch mit Weser Neunaugen, das Stück mit $1\frac{1}{2}$ und 2 Sgr., in ganzen Schocken zu noch billigern Preisen, aufs beste versehen.

C. S. Kisel.

Von dem so schnell vergriffenen Tabak Ostende mit dem Motto: die Menge muß es bringen, empfangen neue Zusendungen und können diesen allen werthen Consumenten als ganz vorzüglich preiswürdig empfehlen

Prasser und Comp.

Große Klausstraße Nr. 873.

Eine Baumwollen- Wattenmaschine und eine dergl. Spinnmaschine, beyde noch in ganz gutem brauchbaren Zustande, stehen um einen billigen Preis zu verkaufen bey

J. S. Gülland in Merseburg,

Breitengasse Nr. 359.

Es wird auch von jetzt an wieder in der Brüderstraße Nr. 226 gutes Weizen- und Roggenmehl verkauft, von dessen Güte man sich zu überzeugen bitter.

Halle, den 6. April 1831.

Müller.

Hiermit beehre ich mich ganz ergebenst anzuzeigen, daß ich am 22. März meine, hiesigen Orts etablirte Leinwand-Handlung eröffniet habe. Da ich durch die Verbindung mit mehreren angesehenen Fabriken in den Stand gesetzt worden bin, meine Artikel, bestehend in diversen Sorten $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$ und $\frac{3}{4}$ breiter Hanfleinwand, $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$ und $\frac{3}{4}$ breiter weißgarnigter, schlesischer und Futterleinwand, Taschentücher, weiße, so wie auch blaukarirte, blau und buntgedruckte in verschiedenen Größen und Feinen, diverse Arten Gingham's, Futterbarchente, Bettbarchente, Bettdress, verschiedene Sorten Federleinwand, Säcke, Pack-, Segel- und Weben-Leinwänden, zu den billigsten Preisen zu verkaufen, so bitte ich ganz ergebenst um recht zahlreichen Zuspruch, mit dem Versprechen der reellsten und promptesten Bedienung. — Mein Gewölb befindet sich am Markte im Trautmannschen Hause Nr. 739.

Eduard Jänisch.

Da ich meine Tuchhandlung erst im verfloßenen Spätherbst begründete, so bin ich jetzt, bey herannahendem Bedarf der Sommerzeuge zu Röcken und Beinkleidern, in den Besitz einer sehr reichhaltigen Auswahl der neuesten und geschmackvollsten wollner, baumwollner und leinener Stoffe gekommen, die ich zu sehr billigen Preisen verkaufe.

Louis Schröder. Schmeerstraße.

Gestreifte Nanquins

von sehr guter Qualität und in bedeutender Auswahl hat, besonders in ganzen Stücken, zu sehr billigen Preisen abzulassen

die Tuchhandlung von Louis Schröder.

Schmeerstraße.

Graue Schwade erhielt

der Kaufmann Sonnemann.

Leipziger Straße.

Ein fettes und dabey großes Schwein steht zu verkaufen auf dem Waisenhausser Weinberge.

Daß ich den Laden in den Neunhäusern aufgegeben, und den Laden unter der Marienbibliothek bezogen habe, mache ich meinen geehrtesten Kunden bekannt, mit der Versicherung, auch hier so wie früher meinen gütigen Abnehmern mit gutem Mehle, vorzüglich aber mit dem besten alten Weizenmehle aufzuwarten.

Den Nachfragen zu genügen, habe ich präparirtes Gerstenmehl angeschafft, von dessen Güte und Brauchbarkeit Jeder, der es gebraucht, sich überzeugen wird. Das Pfund kostet 7 Egr. 6 Pf.

Sr. Eberius,
in Glaucha Nr. 2013.

Einem hochgeehrten Publikum zeige ich hierdurch ergebenst an, daß ich mich fortwährend mit Polstern sowohl neuer als auch alter Sopha's, Stühle und dergl. beschäftige, und auch gern bereit bin, diese Arbeiten außer dem Hause zu verrichten. Bey recht guter dauerhafter Arbeit versichere ich die billigsten Preise und bitte daher um viele gütige Aufträge. Meine Wohnung ist jetzt im Hause des Strumpfstriickermeisters Hrn. Haupt an der Glauchaischen Kirche Nr. 1997.

Täschner Menthe.

Einige Fuder gute Bruchsteine liegen zum Verkauf bey dem
Kaufmann Sonnemann.
Leipziger Straße.

100 Fuder Gartenerde ist in meinem Gehöfte gratis zu bekommen.

Kenst Lauffer,

Gastwirth zum schwarzen Adler vor dem Steinthor.

Ich suche unter sehr vortheilhaften Bedingungen einen Lehrling in meine Materialhandlung.

J. W. C. Pohlmann.

Ein junger Mensch von guter Erziehung aus der Stadt oder vom Lande, der Lust hat die Schneiderprofession zu erlernen, kann sogleich unter guter Bedingung in die Lehre kommen bey dem Schneidermeister Kämmerel, alte Markt Nr. 696.

Mobiliar = Auction

auf der Fasanerie und dem Rittergute zu Gutenberg.

Wegen schleuniger Abreise einer Familie sollen verschiedene Mobilien, bestehend in modernen, sehr wenig gebrauchten Meubles aller Art, so wie auch verschiedenes Haus- und Wirthschaftsgeräthe, worunter eine Wäschrolle, Wehlkasten, Waschgefäße und dergl. mehr, ingleichen ein leichter zweyspänniger Ackerwagen, ein moderner Schlitten, Ketten und sonstiges Pferde- und Ackergeschirr,

Freytags und Sonnabends,
als den 8ten und 9ten April d. J.,

Vormittags von 9 Uhr an,
auf der Fasanerie bey Nietleben, und

Montags den 11ten ejusdem
auf dem Rittergute des Herrn Oberamtmann Kretschmann zu Gutenberg die noch übrigen zu oben gehörigen Meubles und sonstiges Haus- und Wirthschaftsgeräthe, so wie auch Porzellain, Glaswerk, Kupfer und Eisen-geschirr, öffentlich meistbietend unter der Bedingung der sogleich auf der Stelle zu leistenden baaren Bezahlung öffentlich verkauft werden.

Halle, den 31. März 1831.

Es sollen Donnerstag den 14. April c., Nachmittag 2 Uhr, und folgende Tage, in meinem Auctionslocale sub Nr. 77 in der großen Ulrichsstraße, eine Parthie gut conditionirte Meubles, als: Sopha, Tische, Stühle, Küchen-, Wäsch- und Kleiderschränke, etwas männliche Garderobe, eine große Parthie sehr geschmackvolle, man kann sagen elegante Tapeten, welche Stückweise versteigert werden sollen und der Licitant nach seinem Wunsch um den Licitationspreis die Zahl der Stücke zu großen oder kleinen Zimmern wählen kann, gegen gleich baare Bezahlung an die Meistbietenden versteigert werden. Es werden noch Sachen von hohem und niederem Werth zu dieser Auction angenommen.

G. Wächter.

Auction. Künftige Mittwoch, als den 13. April c., Nachmittags 2 Uhr, sollen in meinem Auctionslocale, kleine Klausstraße Nr. 918, Sopha's, Tische, Stühle, Schränke, Bettstellen, Kleidungsstücke, Wäsche und Federbetten öffentlich versteigert werden.

Zu jeder Zeit werden noch Sachen von hohem und niederem Werth angenommen.

Halle, den 5. April 1831.

Der Taxator und Auctionator **Holland**,
wohnhaft im obengenannten Hause.

Daß ich von jetzt ab wieder mit ein- und zweyspännigem Kutschfuhrwerk miethsweise dienen kann, mache ich hierdurch ergebenst bekannt. Auch steht bey mir ein einspänniger offener Korbwagen, wegen Mangel an Ge-
laß, billig zu verkaufen.

Krüger.

Leipziger Straße Nr. 321.

Es ist ein Fischertahn zu verkaufen; das Nähere erfährt man auf dem Strohhof Nr. 2099.

Sollten junge, anständige Mannspersonen sich in Schlafstelle, wo Meubles und Betten sind, begeben wollen, und zugleich den Tisch mit verlangen, die können sich melden im Gasthof zum blauen Hecht, links im Hofe zwey kleine Treppen hoch.

Gegen billige Vergütung übernimmt Einquartierung, auch sucht einen Lehrling der Schuhmachermeister **Müller**, kleine Ulrichstraße Nr. 1020.

Einen Lehrling sucht unter billigen Bedingungen der Buchbinder **H. Bürger junior**, wohnhaft kleine Klausstraße Nr. 915.

Ein Lehrling vom Lande oder aus der Stadt kann unter billiger Bedingung in die Lehre treten bey dem Tischlermeister **Pusch** auf dem Moritzkirchhof Nr. 616.

Es ist künftige Michaelis dieses Jahres in meinem in der großen Steinstraße Nr. 160 belegenen Hause ein geräumiger Kaufmannskaden, welcher bis dahin von dem Kaufmann Herrn Pohlmann bewohnt wird, mit den dabey befindlichen 2 Stuben, 1 Kammer, Küche, separatem Keller, großer Niederlage, Stallung zur Aufbewahrung des Torfes und Holzes, Hof- und Bodenraum, auch Mitgebrauch des Röhrwassers, anderweitig zu verpachten. Halle, den 5. April 1831.

Lehmann.

In der Barfüßerstraße Nr. 90 ist eine Treppe hoch vorn heraus eine freundliche tapezirte Stube und Kammer mit Meubles an eine oder zwey einzelne Damen oder Herren zu vermiethen.

In der Brüderstraße Nr. 222 ist die zweyte Etage zu vermiethen.

Leipziger Straße Nr. 288 ist ein Logis parterre, bestehend aus einer Stube, zwey Kammern, Küche und Remise, Veränderungshalber zu vermiethen.

Das Nähere ist zu erfragen Nr. 280.

Es ist von jezige Ostern an ein großer trockner Keller, welcher sich zu jedem Handel sehr gut eignet, zu vermiethen auf dem alten Markt Nr. 495.

Wegen eingetretener Hindernisse sind 5 Stuben mit oder ohne Meubles zu vermiethen in der Fleischergasse Nr. 157. — Auch ist daselbst eine gute Guitarre billig zu verkaufen.

In der Barfüßerstraße Nr. 91 ist ein freundliches Familienlogis, bestehend aus 4 Stuben, mehreren Kammern u. s. w., an eine stille Familie zu vermiethen.

Eben daselbst kann auch ein Sezerlehrling aufgenommen werden.

Einen Lehrling sucht der Tischlermeister Wildgrube auf dem Mühlberg Nr. 1045.

Einen Lehrburschen sucht der Schlossermeister Richter, Steinstraße Nr. 128.

Daß ich die Schenkwirtschaft der Unterschente allhier wieder angenommen und meinem Schwiegersohn, Hrn. Heidenreich, übergeben habe, zeige ich dem geehrten Publikum ergebenst an, und verbinde hiermit zugleich die Bitte, die Klein-Ostern, welche als Einzugsfest durch Musik und Tanz gefeyert werden sollen, durch gütigen und zahlreichen Zuspruch zu beehren.

Passendorf, den 6. April 1831.

J. B. Enderlein.

Kommenden Sonntag, als den 10. April, soll bey mir zum ersten Mal Tanzvergnügen auf der Bergschente zu Eröslwitz gehalten werden, welches ich Freunden und guten Gönnern hiermit bekannt mache.

A. Büchner.

Sonntag den 10. April wird im Gasthose zu Passendorf Klein-Ostern mit Tanzmusik gefeyert, wozu ergebenst einladet

S. Koppe.

Künftigen Sonntag, als den 10. April, wird zu Diemitz Klein-Ostern mit Tanzvergnügen statt finden, ich werde bestens mit kalten und warmen Speisen und Getränken aufwarten, und bitte um gütigen Zuspruch.
Der Gastwirth Weber junior.

Daß künftigen Sonntag, als den 10. April, das Fest Klein-Ostern mit Musik und Tanz gefeyert werden soll, mache ich meinen geehrten Gönnern und Freunden bekannt.

Der Bäckermeister und Schenkwirth Siegfeld
in Trotha.

Künftigen Sonntag und Montag, als den 10. und 11. April, soll bey mir Tanzvergnügen gehalten werden, und so fort alle Sonntage und Montage, wozu ergebenst einladet

Poppe in Passendorf.

Ein junges Mädchen wünscht bey einer Herrschaft, wo die Frau mit in die Küche geht, desgleichen eine Jahre als Köchin ihr Unterkommen. Das Nähere ist zu erfahren in der Rittergasse Nr. 631 eine Treppe hoch, links um die Treppe herum.